

» Der Sport Club Kirchdorf  
» So hat Alles begonnen

Im Dezember 1970 trafen sich einige Kirchdorfer Frauen, auf die Initiative von Frau Ingeborg Seehon, einer Rechtsanwältsgattin aus Nörting, um wöchentlich einmal in der Schule in Kirchdorf eine Gymnastikstunde abzuhalten.

Aus dieser Interessengemeinschaft und auf Drängen des BLSV-Kreisvorsitzenden Josef Widmann ging im Januar 1971 ein Sportverein hervor.

Am 3. Januar 1971 fand die Gründungsversammlung im Café Steinberger statt. Für den Verein wurde von den 60 anwesenden Gründungsmitgliedern der Name SPORT-CLUB KIRCHDORF bestimmt.

Der neu gegründete Verein ist der 49. Sportverein im Landkreis Freising und der erste bei dem eine Frau Vorsitzende ist.

Bürgermeister Weingartner zeigte sich sehr erfreut darüber, dass in Kirchdorf "was geht" und sagte dem neu gegründeten Verein die Unterstützung der Gemeinde zu.

Zur Abhaltung der Gymnastikstunden wurde in der Kirchdorfer Schule ein Raum zur Verfügung gestellt.

Die ersten Aktiven des neuen Vereines

Ingeborg SEEHON

2. Vorsitzender

Karl SCHWARZ

Techn. Leiter

Anton KRAHL

1. Kassier

Georg HOLZER

1. Schriftführer

Elfriede KÖLBL

dem Vereinsausschuss gehörten an

2. Kassier

Sofie ZIEGLTRUM

2. Schriftführer

Ella WOLFSCHLÄGER

Abteilungsleiter

Hedwig FISCHER

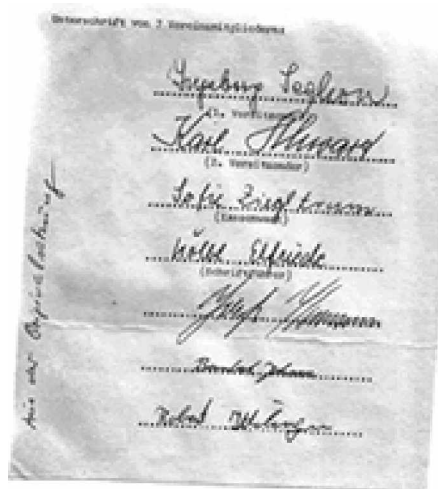
Josef KURZMEIER

Johann BERNBECK

Revisoren

Josef ZIEGLTRUM

Helga THALHAMMER



Die 7 Unterschriften von Vereinsmitgliedern sind links  
auf der Liste.

von links oben..

Robert Ittlinger, Ernst Holzmann, Ludwig Hemmer,  
Johann Lachner, Josef Kurzmeier, Albert Vogler,  
Johann Bernbeck, Ernst Schwanzner, Karl Schwarz,  
Karl jun. Herrmann

nicht auf dem Bild jedoch aktiv dabei..

Josef Hartl, Anton Schuhmann, Franz Breitner,  
Andreas Fischer, Franz Wolfschläger, Johann Fischer,  
Georg Ismaier, Michael Ackstaller, Anton Krahl



Weitere Aktive der Damen-Gymnastik

Anna Kleidorfer, Marianne Kuch, Emma Haller, Resi Schraner, Magdalena Fischer, Katharina Kraft, Roswitha Stockhammer, Angela Summerer, Elisabeth Hartner, Anneliese Winkelbauer, Resi Weingartner, Karin Krahl, Anneliese Mangstl, Elfriede Kölbl, Maria Stockhammer, Christine Rubekeil, Sophie Andre, Maria Bichlmeier, Elisabeth Braun

von links oben ..

*Josefine Schuhmann, Margarete Gerlsbeck,  
Hedwig Fischer, Maria Kuch, Ella Wolfschläger,  
Sofie Ziegltrum, Erna Hartl, Helga Thalhammer,  
Roswitha Breitner,  
verdeckt-  
Doris Schuhbauer, Rosa Holzmann;*



Der SPORT-CLUB KIRCHDORF heute....

652 Mitglieder, aufgliedert in 205 Kinder, 55 Jugendliche und 392 Erwachsene sind in den Abteilungen FUSSBALL, HANDBALL, GYMNASSTIK sportlich aktiv.

Auf dem seit 1975 bestehenden Sportgelände trainieren die Fußballer und führen ihre Wettkämpfe durch.

10 Jugendmannschaften, 2 Herrenmannschaften und eine Seniorenmannschaft nutzen die Anlage. In der Handballabteilung sind 3 Jugendmannschaften und zwei Damenmannschaften aktiv. Sie müssen leider in Ermangelung einer zweckmäßigen Sporthalle in Kirchdorf in die Sportstätten nach Allershausen und Freising ausweichen. Die Kosten hierfür trägt die Gemeinde Kirchdorf.

Im Jahre 1978 nahm der Verein sein Sportheim in Betrieb, das nach 2jähriger Bauzeit und 7 Jahre nach der Vereinsgründung in bemerkenswerter und großartiger freiwilliger Eigenleistung der Mitglieder förmlich aus dem Boden gestampft wurde. Keine einzige Arbeitsstunde musste bezahlt werden und der Finanzrahmen wurde durch die Gemeinde Kirchdorf und ihre Bürger ausgefüllt. Das benötigte Bauholz spendierten die Waldbesitzer und in einer beispiellosen Sammelaktion "erbettelte" ein Mitglieder-Sammel-Trupp sagenhafte 12 169 DM.

Das noch vorhandene Finanzloch stopfte

durch Zuschüsse die Gemeinde Kirchdorf, der Bayerische Landessportverband, der Freistaat Bayern und Franz Steinberger, Inhaber der ortsansässigen Limonadenfabrik mit einem zinslosen Darlehen in Höhe von 5000 DM.

Die Gaststätteneinrichtung stellte die Firma "Müller- Bräu" in Pfaffenhofen zur Verfügung, diese musste durch einen Bierlieferungsvertrag über 10 Jahre oder 80 hl Abnahme zurückbezahlt werden. Die Bewirtung der Gäste erfolgte durch freiwillig geleistete Arbeitsstunden von Mitgliedern. Diese wurden jeweils für eine Woche eingeteilt. Nach ca. 8 Jahren, also 2 Jahre vor der vereinbarten Vertragslaufzeit, waren die 80 hl Bier abgenommen und der Verein war gegenüber Müllerbräu verpflichtungsfrei. Vor ca. 15 Jahren gingen wir mit dem Hofbrauhaus Freising eine Geschäftsverbindung ein, die bis heute anhält.

Seit 1996 ist die Sportheim-Gaststätte verpachtet und die Mitglieder von ihrer freiwilligen Arbeitsleistung entbunden. Das "Wirtmacha" hat aufgehört. Dafür kümmert sich jetzt die Pächterin Waltraud Zigltrum um unsere Gäste am Sportgelände und es lohnt sich immer "auf a Maß" im Kirchdorfer Sportheim einzukehren.